

Typ-1-Diabetes in der Kindheit

Was sollten Kinder und Eltern wissen?

Angeboten von:



DZD
Deutsches Zentrum
für Diabetesforschung



Deutsches Diabetes-Zentrum



Initiiert von:



gemeinsam gesünder



Bundeszentrale
für
gesundheitliche
Aufklärung

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Typ-1-Diabetes in der Kindheit – Zahlen

- ▣ Typ-1-Diabetes ist die **häufigste Stoffwechselerkrankung** im Kindesalter.
- ▣ Insgesamt leben in Deutschland **ca. 32.000 Kinder und Jugendliche** unter 18 Jahren mit Typ-1-Diabetes.
- ▣ Jährlich erkranken in Deutschland **rund 3.100 Kinder und Jugendliche** unter 18 Jahren neu an Typ-1-Diabetes.



© Africa Studio / Adobe Stock

Mit Typ-1-Diabetes in Kindergarten oder Schule – Was sollten Sie wissen?

- Informieren Sie die Betreuungspersonen oder Lehrer und Lehrerinnen,
 - was eine **Unterzuckerung** ist,
 - was **im Notfall** zu tun ist und
 - worauf im **Kita- und Schulalltag** geachtet werden muss.
- Betreuungspersonen können an **Diabetes-Schulungen** teilnehmen und so ihre Ängste abbauen.
- Kinder mit Diabetes haben das **Recht auf eine Begleitperson** in Kindergarten und Schule.
- Ein **ambulanter Pflegedienst** kann das Kind unterstützen bei der Blutzuckermessung, Insulin-Injektion oder der Bedienung der Insulinpumpe.



TIPP

Die Arbeitsgemeinschaft für Pädiatrische Diabetologie e.V. (AGPD) stellt die folgenden Informationsbroschüren als Download **kostenfrei** zur Verfügung:

„Kinder mit Diabetes im Kindergarten“
und
„Kinder mit Diabetes in der Schule“

<https://diabetes-kinder.de>

Wie können Kinder mit Fragen zum Thema Diabetes umgehen?



TIPP

Erarbeiten Sie gemeinsam mit dem Kind altersgerechte Antworten auf häufige Fragen rund um Diabetes.

- „Keine/r kann etwas dafür, dass sie/er Diabetes bekommen hat.“
- „Typ-1-Diabetes hat nichts damit zu tun, wie **viele Süßigkeiten** man gegessen hat.“
- „Diabetes ist **nicht ansteckend**.“
- „Mein Körper kann selbst kein **Insulin** herstellen. Aber Insulin ist für alle Menschen ganz wichtig. Deshalb muss ich mir das **Insulin spritzen** oder mit der **Pumpe** geben.“
- „Diabetes geht **nicht wieder weg**. Aber mit **Insulin** geht es einem wieder gut.“
- „Ein Kind mit Diabetes muss in Kindergarten oder Schule **alles aufessen**, was es von zu Hause mitbekommen hat.“
- „Manchmal wird einem Kind mit Diabetes **komisch und schwindelig**. Wenn Du das bemerkst, **sag es der Erzieherin/dem Erzieher oder der Lehrerin/dem Lehrer**.“

Streit in der Familie wegen Diabetes – Wo finden Kinder und Eltern Hilfe?

- Diabetes erfordert ein hohes Maß an **Disziplin im Alltag** – eine besondere **Herausforderung im Teenager-Alter**.
- Gestehen Sie sich **Probleme** ein.
- Suchen Sie Unterstützung bei Ihrem **Diabetes-Team**.
- Nehmen Sie **Beratung** in Bezug auf **Erziehung** in Anspruch.
- Entlasten Sie Ihr Kind** – Übernehmen Sie eine Zeit lang die Verantwortung für die Therapie oder beauftragen Sie einen **Pflegedienst**.
- Nehmen Sie Kontakt zu einer **Selbsthilfegruppe** auf.

➔ Über **Unterstützungsmöglichkeiten** informiert auch die ‚Arbeitsgruppe für psychiatrische, psychotherapeutische und psychologische Aspekte der Kinderdiabetologie e.V. (PPAG)‘:
www.ppag-kinderdiabetes.de

